

Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

September/Oktober 2011

Jahrgang 26



Neues aus K07

Schaurig Schön – der Wandertag im Odenwald



pn - Wer kennt sie nicht – die Burg Frankenstein im Odenwald – südlich von Darmstadt auf ca. 400 Meter mit herrlichem Blick ins Rhein-Main Gebiet. Gerne wird sie in Verbindung gebracht mit dem „Filmschauspieler“ Monster Frankenstein. Sie dient uns dieses Jahr am 25.09.2011 als Startpunkt, denn der Parkplatz an der Burg ist ein idealer Platz um eine Wanderung in die umliegenden Wälder zu beginnen. Von hier aus wollen wir gegen 10 Uhr starten.

pn - Wer kennt sie nicht – die Burg Frankenstein im Odenwald – südlich von Darmstadt auf ca. 400 Meter mit herrlichem Blick ins Rhein-Main Gebiet. Gerne wird sie in Verbindung ge-

Nicht weit von hier – etwa 600m südlich des Parkplatzes findet man die Magnetsteine beziehungsweise den Magnetberg. Dieser wurde von Andreas und Berthold Faißt dieses Jahr als Ziel unserer kleinen Klettertour erklärt. Wir wollen von hier aus wieder eine Pause zum Funken einlegen und hoffen, dass auch dieser SOTA-Gipfel noch gut gefragt ist in den Logbüchern der Welt. Weil wir auf das anschließende Gril-



len verzichten werden, ist dieser Platz auch gut für eine „Vesperstunde“ wo wir unsere mitgebrachten Leckereien, die ja bekanntlich an frischer Luft immer besser schmecken, verzehren wollen. Nach dem gemütlichen Rückweg besteht für erneut hungrige noch die Möglichkeit in der Burg-Gaststätte eine Mahlzeit einzunehmen.

Noch ein Wort zu den Magnetsteinen. Sie machen ihrem Namen alle Ehre und zeigen demjenigen, der einen magnetischen Handkompass mitbringt, deutlich was in ihnen steckt. Man vermutet, dass besonders starke Blitzeinschläge das Magnetfeld in den Steinen verschoben haben. Hier entstanden Temperaturen, die nahe dem Schmelzpunkt des Materials Magnetit lie-

gen. Dabei wurde das Magnetfeld des Blitzes im Stein gespeichert. Ob sich das auf das Magnetfeld der Antennen positiv auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Beachtet bitte, dass als Reisezeit von Mainz aus ca. 45-55 Minuten anzusetzen sind. Die Autobahn-Abfahrt „Darmstadt-Eberstadt“ ist hier wohl optimal und führt nach einigen Kilometern in östliche Richtung zum bestens ausgeschilderten Parkplatz der Burg Frankenstein.

Hoffen wir alsdann auf gutes Wanderwetter und einen gesunden Appetit auf HF und belegte Brote. Wir sehen uns...



Neues aus K07

Antennenbasteltag in der Ziegelei

Christofer DK2CL



Nachdem wir uns entschlossen hatten, am SSB Fieldday nicht teilzunehmen reifte die Idee, Samstag stattdessen einen Antennenbasteltag auf der Fieldday-Wiese hinter der der Alten Ziegelei zu veranstalten. Einen konkreten Vorschlag, was wir aufbauen könnten, hatte Ottfried auch schnell zur Hand. Die Idee war, beim nächsten CW-Fieldday einmal eine Vertikal für 80m auszuprobieren.

Als Antennenmast stand uns ein noch original verpackter, 12 Meter hoher Glasfibernast von Stephan, DF6PA zur Verfügung. Diesen hatte er sich vor ein paar Monaten gekauft und uns selbstverständlich direkt angeboten, als er erfuhr, dass wir vor hatten für den Fieldday eine Groundplane für 80 Meter zu bauen.

Günter, DF7GB, der mit seinem eigenen Equipment ebenfalls eine Antenne testen wollte, hatte zwischenzeitlich seinen Spieth-Mast aufgebaut und eine Vertikal für die Bänder 80m - 10 m daran befestigt. Das war aber nicht das Einzige, was er sich für diesen Tag vorgenommen hatte. Er baute auch die komplette Packet Radio Station auf, um diese noch einmal zu testen. Ottfried hatte als Ersatzstation unseren alten K-Net Transceiver und einen TNC in ein neues Gehäuse gebaut. Auch diese Geräte wurden quasi unter Fieldday-Bedingungen getestet.

Der Zusammenbau der Masten verlief reibungslos und schon nach knapp einer Stunde konnten wir beginnen den Draht um den Mast zu wickeln. Ottfried hatte bereits in den Tagen zuvor eine sehr leichte Dachkapazität aus feinem Stahl und einer entsprechenden Grundplatte gebaut, die nur auf die Mastspitze gesteckt werden musste. Ein Anschluss für die Litze des Antennendrahtes war natürlich auch vorhanden.

Nachdem in einem gut bemessenen Abstand vier Heringe zur Befestigung der Abspannseile in den Boden gehauen waren, konnte der Mast aufgestellt werden. Damit uns die lange Stange nicht wegrutscht, hat Ottfried zuvor noch ein kleines Loch von etwa 20 cm Durchmesser und Tiefe gegraben. Das Fixieren am Boden habe ich dann kurzfristig übernommen, bis der Mast über den Schwerpunkt hinaus gehoben war und sich durch sein eigenes Gewicht wieder selbständig in das Loch drückte. Die Dachkapazität musste die ersten Meter zwar auch ein wenig gesichert werden, darüber hinaus bereitete dieses zusätzliche Gewicht an der Mastspitze aber keine Probleme. Wir hatten uns ja einen super Tag mit hervorragendem Wetter und beinahe Windstille ausgesucht. Als das Monstrum dann stand war das schon ein beeindruckender Anblick. Kaum zu glauben, dass dieses Teil von zwei Personen leicht aufgebaut werden kann. Ohne Dachkapazität und mit entsprechender Vorberei-

tung des Fußpunktes, wäre der Aufbau sogar alleine möglich.



Der benötigte Tisch zum Aufbau der Anschlussplatte für die Antennenlitze und der Messgeräte war schnell beigelegt und so konnte eine erste Messung von Dieter und Ottfried durchgeführt werden. Das Ergebnis dieser Messung hieß: Radials anfertigen. So fertigten wir vier Stück an, die im Laufe der Messungen so lange gekürzt werden mussten (nach dem Motto: dreimal abgeschnitten und immer noch zu kurz) bis ein perfektes Stehwellenverhältnis erzielt wurde. Ottfried hatte zum Testen natürlich auch noch seinen selbstgebaute K2 dabei und es dauerte nicht lange, bis er die ersten CW QSOs, sehr zur Zufriedenheit aller vorweisen konnte.

Nach getaner Arbeit schmeckt es natürlich am besten und so machten wir erst einmal eine Pause mit Weck, Worscht und ...Wasser. Kurz vor dem Einschlafen - denn essen, trinken und Hitze machen müde - haben wir alles wieder eingepackt. Danach wurde noch ein Standort für die neue 80 Meter Vertikal am nächsten Fieldday festgelegt. Zufrieden mit den vorliegenden Ergebnissen verabschiedeten wir uns. Für mich war es toll den „Meistern des Antennenbaus“ ein paar Stunden zuschauen zu dürfen. Bleibt zu hoffen, dass wir die gewünschten Ergebnisse beim nächsten IARU Region 1 CW-Fieldday mit der neuen Antennenkonstruktion erzielen.



Neues aus K07

3. Platz im CW-Fieldday

OV-Mainz steigert sein gutes Ergebnis vom Vorjahr erneut

pn -Na das ist ja ein Ding. Jetzt ist es offiziell, dass die Mitstreiter im OV-Mainz am Telegrafie-Wettbewerb zum ersten Juni-Wochenende 2011 den 3. Platz in der Wertungsklasse „Portable – Multi Operator – Low Power – Clusterunterstützung“ erreicht haben.

Dank der heutigen Medien zeichnete sich der Blick in die bislang noch inoffizielle Wertungsliste für einen 3. Platz schon vor Wochen ab, aber die Auswertung konnte hier noch einen Strich durch die Rechnung machen, schließlich weiß man nicht, wieviele Punktabzüge noch geltend gemacht werden. Letztendlich liegen wir mit einer Fehlerquote von 4,3% noch im guten Mittelfeld – die lagen zwischen 2.9 und 7.8% bei unseren Mitstreitern.

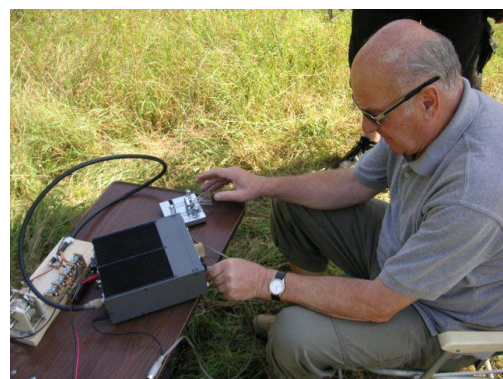
Für unser Endergebnis wurden uns nun noch 993 Verbindungen mit 187 Ländern angerechnet, was zusammen knapp 600.000 Punkte ergibt. Für den 1.Platz hätten dann doch noch 30 Länder gefehlt – eine schwere Hürde, aber nicht unmöglich zu bewältigen.

Die Operator haben sich dieses Jahr unter erschwerten Bedingungen trotzdem so ins

Zeug gelegt, dass ihnen ein besonderer Dank gewiss ist. Natürlich klappte das nicht, ohne ein tatkräftiges Auf- und Abbauteam ohne das die notwendige Antennenvielfalt nicht zur Verfügung gestanden hätte. ALLEN HERZLICHEN DANK!

Portable, multi operator, low power, assisted

	Call	DOK	QSOs	Multiplic	Punkte	Abzug
1	DL0XM/P	S41	1 015	207	700 902	-2.9%
2	DP7X/P	A36	898	225	646 425	-5.9%
3	DL0MZ/P	K07	993	187	593 912	-4.3%
4	DR4A/P	F27	1 095	163	559 090	-2.7%
5	DL5L/P	X23	910	175	531 650	-2.8%
6	DM3W/P	Y24	926	157	459 382	-4.3%
7	DM7P/P	Y09	750	145	363 370	-4.5%
8	DL0GD/P	H04	734	155	363 320	-6.6%
9	DK0EP/P	N34	729	147	335 307	-7.8%
10	DG4R/P	Y08	793	134	333 660	-2.7%





Reisebericht

Aeronauticum Cuxhaven

Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum Nordholz

pn. Auf unserem diesjährigen Urlaub an der Nordsee kamen wir viel rum. Bei mehreren Besuchen in Bremerhaven kamen wir am Aeronauticum in Nordholz vorbei. Da das Museum teilweise auch Objekte im Freien deponiert hat, suchten wir uns einen wettermäßig brauchbaren Tag für einen Besuch aus.



In den Hallen wird viel über den Zeppelinbau und die historischen Aktivitäten berichtet. Viele Exponate zeigen, wie die Dinger überhaupt in die Luft gehen konnten. Teilweise können noch Originalteile bestaunt werden. Der Nachbau einer Gondel mit Puppen als Besatzungsmitglieder zeigt auch anschaulich wie der Platz des

Funkers ausgesehen hat und welche Aufgaben er bei einer Reise hatte.

Die eingesetzten Funkgeräte kann man an anderer Stelle bestaunen. Auch eine Junkers-Morsetaste ist zu sehen wobei natürlich der Hinweis auf die Verwendung bei Funkamateuren bis in die heutige Zeit nicht fehlen durfte. Bedingt dadurch, dass die Flüge der Zeppeline auch in Kriegstagen statt fanden, wird in der Ausstellung auch eine sehr gut erhaltene ENIGMA samt aller Walzen und sonstigem Zubehör gezeigt. Eine faszinierende Maschine, die zur Verschlüsselung von Nachrichten in diesen Tagen diente, letztendlich aber dann doch geknackt werden konnte.

Im Außengelände konnte man sich viele Fluggeräte anschauen, die bei der Marine zum Einsatz kamen. Der nahegelegene Bundeswehrflugplatz, den man nicht besichtigen kann, passt hier gut ins Bild. Ab und an kann man hier die moderneren Maschinen im niedrigen Überflug bewundern. Zum Beispiel startet von hier aus täglich die Pollution-Control, ein Flugzeug zur Überwachung von Gewässerverschmutzungen auf den küstennahen Schifffahrtswegen, zu ihrem Rundflug. Weiterhin ist hier auch die Hubschrauberinstandsetzungseinheit heimisch.

Wer hier mal Urlaub macht, dem können wir das Aeronauticum [1] in Nordholz nur empfehlen. Man sollte aber schon mindestens 2 Stunden Zeit mitbringen.

[1] <http://www.aeronauticum.de/>



Neues aus dem Distrikt



Distrikt-Service-Tag 2011

Der 7. Distrikt-Service-Tag des DARC e.V. Distrikt Rheinland-Pfalz und Distrikt Saar findet am 24. September 2011 statt. Tagungszentrum ist – wie im Vorjahr – das Landesinstitut für Pädagogik und Medien in 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Beethovenstraße 26. Beginn ist um 09:30 Uhr, Einweisung erfolgt auf dem Relais DB0SR auf 145.600 MHz ab 09:00 Uhr.

Aus dem OV-Mainz wollen einige OMs zu dieser Veranstaltung fahren. Wer also noch zusätzlich Interesse hat sich auch dort hin begeben zu wollen, sollte sich mit Ottfried DK1EI kurzschließen (Tel: MZ-86430)

Die geplanten Workshops wenden sich in erster Linie an Funkamateure, andere Interessenten an den Themen sind aber genauso herzlich willkommen. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Geplant sind sechs verschiedene Workshops zu folgenden Themen:

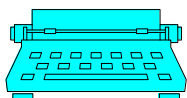
- Die Funktionsweise und praktische Schaltungen mit Mikrocontrollern
- Hochstromstecker von Anderson und deren Einsatzmöglichkeiten
- im Amateurfunk
- Reorganisation der Amateurfunk-Wettbewerbe
- Stehwellenmessgerät mit dem Mikrocontroller „ATMega32“
- Lowband-Antennen
- Ausbildung im Ortsverband

Als Referenten konnten bisher gewonnen werden:

- Michael Steinsträßer DD4MS
- Michael Bonath DO3MIB
- Michael Kraus DF3VM
- Reinhard Wilfert DC8WV
- Udo Hunzelmann DK8VT

Die Anmeldung erfolgt über die Internetseite des Distriktsservicetages.

<http://dst.amateurfunk-saarland.de>



Impressum

DF2PI Suitbert Monz
C.-F.-Goerdeler Str.7
55268 Nieder-Olm
Tel/Fax: 06136-925478
E-Mail: df2pi@darc.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.v. Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
55122 Mainz

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättchen:
Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (Email, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

Internet: darc.de/k07 | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz
Mainzer-Stadtrelais: DOØSMZ (ZDF) 439.300 MHz